

Outgoing Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Ich hatte nach dem Abschluss meines Schwerpunktbereiches schon länger geplant noch ein Auslandssemester einzulegen, um neben der Weiterentwicklung meiner Sprachkenntnisse auch andere juristische Sichtweisen aus aller Welt aufnehmen zu können. Dabei hatte ich zu nächst nicht nach der Qualität der Gasthochschule geschaut, sondern mich eher auf Ziele fokussiert, die mich neben den studentischen Rahmenbedingungen reizen würden.

Ich hatte schnell meine Prioritätsliste (Auflistung der Wunschunis) zusammen, nach dem ich auf der Erasmus Seite der FU alle Gasthochschulen durchstöbert hatte. Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch mit dem FU Jura Auslandsbüro, ging es sodann auch schon in die Entscheidungsphase und das Warten auf das Erhalten einer Zusage.

Dabei war mein Favorit Oslo (Norwegen), jedoch hatte sich für den einen Platz der Freien Universität dort jemand besseres beworben, sodass ich „nur“ einen Platz für meine Zweitwahl Vilnius (Litauen) erhalten habe. Im Nachhinein kann ich sagen; „Was ein Glücksgriff!“. Vilnius, genauer die Mykolas Romeris University, hatte ich ausgewählt, da ich mal etwas Neues erleben wollte und nicht in den typischen Touristenzielen leben wollte. Einfach gesagt wollte ich einfach mal etwas komplett Neues erleben und dabei möglicherweise auch den ein oder anderen Kulturschock erleben.

Nach dem ich die Zusage von der MRU Vilnius per Mail erhalten habe, lief die Vorbereitung sehr leicht ab, da der Kontakt per Mail mit dem Erasmus Büro der MRU reibungslos ablief und so alle benötigten Dokumente einfach verschickt werden konnten.

Eine vertiefte sprachliche Vorbereitung musste sodann nicht mehr vorgenommen werden, da die Unterrichtssprache Englisch war. Sodass ich nur meinen Koffer für ein halbes Jahr packen musste und mit dem Flugzeug in das nur anderthalb Stunden entfernte Vilnius flog.

Unterkunft im Gastland

Schon vor der Ankunft hatte mich meine Mentorin zunächst über Mail und dann über Facebook kontaktiert. Sie hatte mir ausführliche Tipps für eine Unterkunftssuche gegeben. In Vilnius kann man entweder in einer eigenen Wohnung/WG wohnen oder sich ein Platz im Studentenwohnheim nehmen. Ich hatte mich nach langer Überlegung für das Studentenwohnheim entschieden, um auch wirklich die wahre Erasmus Erfahrung zu erleben. Dabei wohnte ich in einem Zimmer mit meinem slowakischen Mitbewohner für gerade einmal 100 Euro pro Monat. Dementsprechend war jedoch auch der Zustand des Studentenwohnheims, eben doch eher noch Sowjetunion statt Europäische Union. Doch aufgrund des starken Zusammenhalts der Erasmus Studenten in dem Studentenwohnheim, sowie der Nähe zur Uni (3 min. zu Fuß) und dem Glücksgriff mit meinem Zimmergenossen hatte ich das beschauliche Studentenwohnheim oft vergessen.

In dem Studentenwohnheim teilt man sich sodann mit einem weiteren Zimmer ein Bad, sowie mit einer Hälfte des Flures eine Küche, welche immerhin Wochentags täglich gesäubert wird.

Alternativ haben sich viele meiner Freunde eine WG im Vorhinein gesucht. Dafür bezahlt man mittlerweile in Vilnius jedoch auch schon deutlich höhere Preise als noch zu nicht EU Zeiten, so kann mit mindestens 250 € pro Zimmer rechnen, welche bei Altstadtnähe auch bis

zu 350 € ansteigen kann. Bei der privaten Wohnungssuche wird einem hervorragenden durch die Uni, sowie die Mentoren geholfen, sodass man vorhandenen Betrügern aus dem Weg gehen kann und falls russisch oder litauisch gesprochen werden kann, kann dies den Mietpreis nochmal deutlich senken. Also Feilschen angesagt!

Insgesamt würde ich jedoch empfehlen zunächst das Studentenwohnheim zu testen und wenn es einem gar nicht gefällt, vor Ort sodann nach einer neuen Wohnung zu suchen.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der MRU war deutlich praxisorientierter, so haben wir viele Exkursionen unternommen und konnten vor allem in CSI (Criminal Science Investigation) unser theoretisch erlerntes Wissen direkt in der Praxis austesten. Vor Allem der Ausflug zur Polizeidirektion in Vilnius hat mir sehr gefallen.

Ich hatte mich nach der ersten Woche nochmals für einen anderen Kurs entschieden, da mir dieser deutlich spannender vorkam. Der Wechsel des Kurses bereitete dabei überhaupt keine Probleme, sodass man keine Angst haben muss, dass man vorher gewählte Kurse auch wirklich beibehalten muss, genau dafür hat die Uni eine sogenannte erste Schnupperwoche eingebaut.

Zudem muss auch keine Angst gehegt werden, falls das Englisch noch nicht fließend beherrscht wird, da alle Professoren Englisch ebenfalls nur als Fremdsprache erlernt haben. Sodass man auch mit anfangs nur ausreichenden englischen Sprachkenntnissen dem Unterricht mühelos folgen kann.

Weiterhin kann man das Niveau der MRU im Vergleich zu meiner Heimatuniversität niedriger ansetzen, dies ist aber möglicherweise dem geschuldet, dass in meinen Kursen ausschließlich Erasmus Studenten und keine einheimischen Studenten waren und die Professoren meist mit der Einstellungen herangingen, dass wir hier ja vorwiegend zum Spaß haben wären und nicht studieren und daher der Unterricht, sowie die Klausuren nicht zu schwer gestaltet werden sollten. Trotzdem habe ich aus fast allen Kursen etwas mitgenommen und dabei meist auch immer Spaß gehabt.

Ein großer Minuspunkt der Uni ist das diese deutlich außerhalb von Vilnius lokalisiert ist. Dies stellte für mich kein großes Problem dar, da ich sowieso im Studentenwohnheim gewohnt habe und somit in nur 3 Minuten in der Uni war. Für andere Studenten, welche in der Altstadt wohnten hat der Uniweg mit dem Bus jedoch auch schon mal über eine Stunde gedauert.

Alltag/Freizeit

Nun zu meinem Lieblingspunkt und warum man unbedingt in Vilnius studieren sollte. Da ich neben der Uni ehrlicherweise echt viel Freizeit hatte, habe ich viel erlebt in diesem halben Jahr. Neben unzähligen langen Bar/Partynächten, waren vor allem Ausflüge fast jedes zweite Wochenende an der Tagesordnung. Zudem hat Vilnius vor Allem im Sommer fast jedes Wochenende ein neues Kulturprogramm zu bieten, neben Film oder Foodfestivals werden auch weitere internationale Festivals aus aller Welt angeboten. Weiterhin ist Litauen total Basketball verrückt, weshalb ein Besuch der Vilnius Rytas ein Muss ist um in die Religion Litauens einzutauchen.

Wer auf der Suche nach einem Party Erasmus Jahr ist, ist in Vilnius wohl an der richtigen Adresse. Es gibt einige Bars in der Innenstadt mit echt günstigen Bier (+++) und dazu Klubs, welche jegliche Musikrichtungen abdecken und dazu meist mit kostenlosem Eintritt locken.

Aber bitte vernachlässigt den Erasmus Club Nummer eins in der Stadt (Salento), auch wenn dieser zum Anfang gut geeignet ist um neue Leute kennen zu lernen, möchte man doch irgendwann nicht immer wieder dieselbe Playlist hören und vielleicht auch einmal mit Einheimischen in Verbindung kommen, was in vielen weiteren Clubs der Stadt so einfach ist.

Des Weiteren bietet Litauen eine hervorragende Lage um viele neue Länder mit dem Bus/Flugzeug zu entdecken, so waren wir gemeinsam in Riga; Tallin; Helsinki; Oslo; Lappland; Minsk; Warschau; Krakau und in weiteren kleineren baltischen Städten. Zudem könnte ich durch Freunde noch einen Trip nach Russland mit ESN (studentische Organisation) empfehlen, dafür hatte mir dann leider das Geld gefehlt, auch wenn vor allem in den baltischen Ländern alles super günstig mit dem Bus erreicht werden kann (ungefähr 10 Euro für ein Busticket nach Riga und zurück). Vor allem empfehlen kann ich den ESN Trip nach Lappland, bei welchen man auf weitere Erasmus Studenten vor allem aus Skandinavien getroffen ist und mit den preislichen Vorteilen Litauens angeben konnte.

Bezüglich des kulinarischen Angebots Vilnius kann man vor allem die günstigen Preise in jeglichen Restaurants herausheben, auch wenn es einige wenige gibt die sogar über Deutsche Niveau liegen, dabei aber eher auf Touristen getrimmt sind. Was ich persönlich empfehlen kann ist nicht die typisch litauische Küche, da diese mir persönlich zu fettig ist, sondern die georgische Küche, von welcher auch einige Restaurants in der Stadt vertreten sind. Ansonsten gibt es einige gute Italiener; Burger Restaurants oder Pubs in den zu günstigen Preisen der Abend eingeleitet werden kann.

Ein weiterer Pluspunkt der Uni war das kostenlos nutzbare Gym, sowie die Sporthalle. Auch wenn es uns am Anfang einige Schwierigkeiten bereitete in das Gym zu gelangen, da nicht alle Mitarbeiter der Uni Englisch sprechen können, war es nach Meistern dieses Hindernisses immer ein netter, wenn auch nicht allzu moderner sportlicher Ausgleich. Daneben würden vor allem Basketball begeisterte auf Ihre Kosten kommen, da einige Kurse dazu in der Uni angeboten werden. Ich als Fußballfanatiker kam auch zu meiner Zufriedenstellung da wir uns innerhalb der Erasmus Gruppe fast jede zweite Woche einen Indoorkunstrasenplatz gemietet hatten, um etwas zu bolzen.

Da es in Litauen schon ab dem Oktober geschneit hatte, haben wir ebenfalls oft das Kino besucht, sowie die Schlittschuhbahn ausprobiert. Beides Sachen, die ich empfehlen kann, da sie preislich erschwinglich sind (4 € für eine Kinokarte).

Kosten

Ich bin mit der Einstellung nach Litauen gefahren, dort für deutlich mehr deutlich weniger auszugeben. Jedoch traf mich relativ schnell die Ernüchterung, da bis auf ein paar Ausnahmen, die Bierpreise in den Bars vergleichbar sind. Zudem sind auch Lebensmittel in den Einkaufsmärkten manchmal sogar teurer als in Deutschland, nur Hackfleisch kann man echt günstig erwerben. Ich bin zum Einkaufen immer zu LIDL gegangen, welcher in der Nähe des Studentenwohnheimes ist. LIDL ist im Vergleich zu den einheimischen Ketten deutlich günstiger und bietet daneben auch eine größere Produktauswahl an. Mehrausgaben im Vergleich zu Deutschland habe ich zwangsläufig nur durch das häufige Ausgehen gemacht, dies hat aber keinen Zusammenhang zu dem Preisniveau vor Ort.

Wenn man oft verreisen möchte, was ich nur empfehlen kann, dann muss man schon mit 600-800 Euro pro Monat kalkulieren.

Und bezüglich der Transportmittel steht nur der Bus zur Verfügung, da könnt ihr euch am Anfang eine Monatskarte für 5,80 € holen und dann selbst testen ob sich diese lohnt, da ein Einmalticket nur 13 Cent kostet.

Europäische Erfahrung

Meine Vorstellungen von etwas komplett Neuem stellte sich als falsch heraus, da Litauen mittlerweile durch den Beitritt der EU schon sehr westlich gewandelt ist. Zudem hat man die meiste Zeit sowieso nur mit anderen Erasmus Leuten verbracht, wodurch der Kulturschock nicht wirklich eintritt. Vielmehr hat man vor Allem von Franzosen; Italienern; Ukrainern; Slowaken oder auch Belgiern vieles spannendes erfahren. Es war eine tolle europäische Erfahrung da nicht so viele deutsche an der MRU waren und man daher zwangsläufig in Kontakt mit anderen Kulturen kam. Am Meisten Austauschstudenten kamen aus Spanien und der Ukraine, welche jedoch meist unter sich blieben.

Ich kann von mir behaupten, dass ich mich auf jeden Fall mehr als EU Bürger als früher fühle, durch neu gewonnene Freunde überall in Europa.

Fazit

Insgesamt kann ich jedem nur raten ein Auslandssemester unter anderem auch in Vilnius zu machen, Ihr werdet die Zeit nie vergessen und viele tolle neue Menschen kennenlernen. Wer jedoch auf neue Bekanntschaften neben Mit Erasmus Studenten hofft, sollte möglicherweise einen Bogen um Litauen machen, da hier die meisten Menschen sehr kühl und zurückhaltend sind und eher eine Antihaltung gegenüber Touristen oder Austauschstudenten haben. Natürlich gibt es dabei auch Ausnahmen, die Mehrheit (vor allem die ältere Generation) war jedoch leider so eingestellt.